



Pressemitteilung

München, 09.11.2022: **Wirtschaftsbeirat Bayern sieht den Sachverständigenrat auf einem falschen ordnungspolitischen Kurs**

„Der Sachverständigenrat schlägt in der Steuerpolitik ordnungspolitisch die falsche Richtung ein“ stellte der Wirtschaftsbeirat Bayern anlässlich der Vorstellung des neuen Jahresgutachtens des Sachverständigenrats fest. Die Unternehmen stehen vor multiplen Herausforderungen. In dieser Situation sind höhere Steuern kontraproduktiv. „Die Wirtschaft“, das sind zu einem sehr großen Anteil Personenunternehmen in Handwerk und Mittelstand. Für sie sind höhere Spitzensteuersätze höhere Unternehmenssteuern, welche die Resilienz der Betriebe schwächen und ihnen Investitions- und Innovationskraft nehmen. Damit schrumpft langfristig auch der Verteilungsspielraum des Staates. Die Finanzierung der Entlastungspakete müsse durch Überprüfung der Prioritäten bei den Ausgaben erfolgen. Die Steuereinnahmequote sei ohnehin bereits auf einem historischen Hoch.

„In der gegenwärtigen Krise, die durch Knappheiten auf der Angebotsseite geprägt wird, brauchen wir im Gegenteil eine konsequente Wachstumspolitik. Wir müssen die Engpässe im Angebot überwinden. Es reicht nicht „neue Realitäten“ nur passiv zu erdulden, wir müssen sie aktiv gestalten“, fordert der Wirtschaftsbeirat Bayern.

Konkret plädiert der Wirtschaftsbeirat Bayern in einem Grundsatzpapier für niedrigere Energiepreise durch mehr Energieangebot, weniger Bürokratie, international wettbewerbsfähige Steuern, eine neue Innovationsdynamik, leistungsfähigere Kapitalmärkte etc. Details können dem ordnungspolitischen Grundsatzpapier des Wirtschaftsbeirates Bayern in der Anlage entnommen werden.

V. i. S. d. P.:

Wirtschaftsbeirat der Union e. V.

Dr. Johann Schachtner

Generalsekretär

Ottostraße 5

80333 München

Telefon 0 89 / 24 22 86 0

E-Mail info@wbu.de

Internet www.wbu.de